

Magischer Lichteinfall

Jungfüchse im fränkischen Jura

Seit langer Zeit kenne ich einen versteckten Bau im fränkischen Jura, an dem ich früher mehrfach Jungfüchse beobachten konnte. Das Gelände ist steil und unwegsam, kein Jägersitz stört die Idylle, aber auch kein Lichtstrahl findet (normalerweise) den Weg zum Eingang in den Felsbau. Jahrelang wohnten Dachse in dem Felsen und eben diese wollte ich besuchen. Die Überraschung war groß, als dann zu relativ später Stunde drei Füchse den Bau verließen. Ich hatte ein günstiges Versteck hinter einem Felsen und so konnte ich die Tiere beobachten, wie sie offenbar auf ein Alttier warteten. Es war schon nach 21 Uhr, das Licht völlig uninteressant, flau und kontrastarm. Zwei der Füchse blieben einfach vor dem Bau, legten sich oder standen herum. Etwa eine Viertelstunde vor Sonnenuntergang sah ich neben mir plötzlich einen roten Lichtpunkt auf dem Felsen. Mein erster Gedanke war: Schön wenn das Licht die Füchse getroffen hätte. Aber der Lichtpunkt wanderte mit überraschender Geschwindigkeit waagrecht die Felspartie entlang. Im Sucher entdeckte ich dunkelgraue Füchse, die Anzeige zeigte 1/20 sec bei ISO 1.600. Ein kurzer Schwenk nach links, der Lichtfleck saß einen Meter neben den Füchsen. Die nächste Zeit kam mir wie eine Ewigkeit vor und schließlich traf der wandernde Lichtfleck einen der Füchse auf der Nase.

Es war ein unglaublicher Moment, wie er magischer und intimer nicht hätte sein können. Als die Tiere verschwunden waren, konnte ich im Gewirr von Ästen und Stämmen keine Lücke entdecken, durch die der geheimnisvolle Lichtfleck hätte fallen können.

Mein Bild widme ich der Reform unseres Jagdrechts, wie es z.B. vom NABU gefordert wird, mit dem Verbot der Baubejagung. Jedes Jahr werden unzählige Fuchswelpen „ordnungsgemäß“ an ihrem Bau abgeknallt – aus ethischem und ökologischem Blickwinkel eine Barbarei.



Berndt Fischer (63)

... fotografiert seit nahezu 30 Jahren Tiere, Landschaften, Städte und Menschen in Afrika, Asien, Amerika und seiner fränkischen Heimat. Er ist Autor mehrerer Bildbände. Gerade ist sein Bildband „Das grüne Dach Europas“, erschienen, eine Hommage an das deutsch-tschechisch-österreichische Grenzgebirge mit seinen ausgedehnten Wäldern. Internet: www.berndtfischer.com

